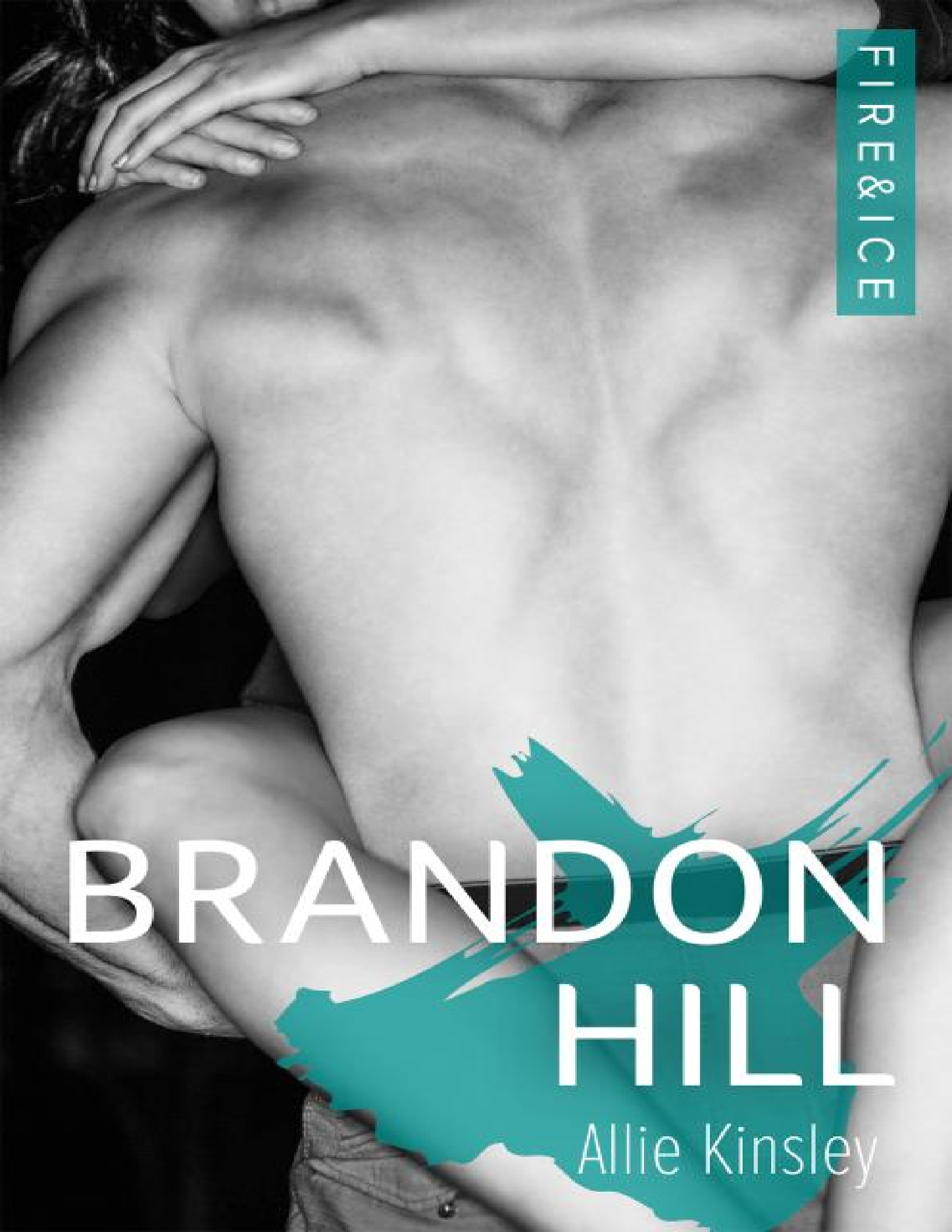




FIRE & ICE

BRANDON HILL

Allie Kinsley

Inhaltsverzeichnis

Bereits erschienen:

Prolog

1 Talin

2 Wiedersehen

3 Vielleicht ... ?

4 Komm schon!

5 Alles klar ... oder so

6 Das darf doch wohl nicht wahr sein!

7 Verdammt Perfekt

8 Momente, mehr nicht

9 The other side ...

10 Überwinden

11 Fakten!

12 Maybe?

13 Try to

14 Together

15 Eher nicht!

16 Gemeinsam

17 Wettkämpfe

18 Neuanfang

19 Gemeinsam

20 Boston

21 Gar nicht so übel

22 Hoch und Tief

23 Zu Dritt

Für meine geliebte Schwester.

Rechtliches, oder was keiner lesen will und trotzdem drin
stehen muss ...

Fire&Ice

Band 5

Brandon Hill

Allie Kinsley

Bereits erschienen:

Fire&Ice 1 – Ryan Black

Fire&Ice 2 – Tyler Moreno

Fire&Ice 3 – Shane Carter

Fire&Ice 4 – Dario Benson

Fire&Ice 5 – Brandon Hill

Fire&Ice 5.5 – Jack Dessen

Fire&Ice 6 – Chris Turner

Fire&Ice 6.5 – Gregor Zadow

Fire&Ice 7 – Logan Hunter

Fire&Ice 7.5 – Jonas Harper

Fire&Ice 8 – Julien Fox

Fire&Ice 9 – Luce Suarez

Fire&Ice 10 – Joey Parker

Fire&Ice 11 – Matthew Fox

Fire&Ice 12 – Fabio Bellini

Fire&Ice 13 – Alex Altera

Fire&Ice 14 – Taylor Falk

Fire&Ice 15 – Dave Cooper

Fire&Ice 16 – Juan Garcia

Fire&Ice 17 – Alessio Lopez

Fire&Ice 18 – Jason Shaw (2022)

Fire&Ice Bonuskapitelbände

Fire&Ice Spin-off:

Dangerous Love 1

Dangerous Love 2

Protect Me 1 - 8

Yearn for Adam

Yearn for Slade

Yearn for Deacon

Yearn for Liam

Yearn for Nick (2022)

Hollywood Badboys 1 – Dylan

Hollywood Badboys 2 – Nate

Hollywood Badboys 3 – Sean

Hollywood Badboys 4 – Lucas

Einzelbände/Gemeinschaftsprojekte:

Weil wir wir sind (Sweet like Candy)

Cinderella 1&2

Single Bells – Ein Professor zum Verlieben

Big Four – Ein Anwalt zum Küssen

Alaska Love – Ein Arzt zum Verlieben

Shelter Love – Big Boss mit Welpenglück

Ein Touchdown für Emmi

Philadelphia Pucks – Caden

Philadelphia Pucks – Orlando

Als A.K. Linn:

Wir sind mehr als Liebe – Curley

Wir sind mehr als Liebe – Riaz

Wir sind mehr als Liebe – June

Wir sind mehr als Liebe – Elyas

Wir sind mehr als Liebe – Damien

Copyright © 2021 Allie Kinsley

All rights reserved.

Cover Foto: Nick Putzmann

Cover Bearbeitung: Thalea Klein

Lektorat: Brunhilde Witthaut

Prolog

BRANDON

Talin war super. Spitze. Der Hammer. Wie jedes Jahr und doch bekam es Jahr für Jahr mehr einen faden Beigeschmack.

Brandon war erst 30 Jahre alt und doch kam er sich langsam so vor, als wäre er zu alt für diesen Scheiß!

Nicht Talin. Nein. Das sinnlose Jagen und Vögeln von irgendwelchen stumpfsinnigen Flittchen war es, was ihm auf die Nerven ging.

Er wünschte sich nichts sehnlicher, als endlich die Frau seines Lebens zu finden. Er hatte versucht, mit dem einen oder anderen seiner Freunde darüber zu sprechen, aber niemand verstand ihn. Sie waren allesamt noch dieselben Kindsköpfe wie vor neun Jahren. Zumindest, was ihren Frauenverschleiß anging.

Die Show hatten sie für diesen Tag absolviert und nach einer kleinen Feier beschlossen, die Party mit den leichten Mädchen in ihr Lager zu verlegen.

Die Partys waren immer das Highlight des Tages.

Sie lachten und tranken viel. Es wurde geflirtet, was das Zeug hielt. Küsse, Berührungen, Hände, Lippen. Grenzenlos. Frei nach dem Motto, was kostet die Welt.

Immer wieder stimmte der ein oder andere einen Song an oder jemand zeigte ein, zwei Tricks aus ihrem Repertoire.

Währenddessen lagen sie alle entspannt auf den Liegen oder Strohbetten rund um das Lagerfeuer.

"Hey Ty, wo willst du hin?", rief er dem Hünen nach, der eine falsche Richtung einschlug. Er mochte den stillen Latino. Er war mit Abstand der loyalste Mensch, den er kannte. Aber Ärger wollte er mit ihm bei Gott niemals haben.

"Ryan Bescheid geben."

"Ist er wieder bei Sky?"

Ty hob lediglich eine Augenbraue.

Sechs Wörter mehr am Tag würden dir auch nicht schaden, Großer!, dachte Brandon im Stillen, antwortete aber dann doch auf die unausgesprochene Frage.

"Na, der Blonden, der er schon seit Tagen hinterher läuft!"

Ty nickte und versuchte, sich zeitgleich den grapschenden Händen eines der Mädchen zu entziehen. Brandon folgte seinem stillen Freund zu einer Tischgruppe, die am anderen Ende des großen Marktplatzes platziert war.

Einige Schritte vom Tisch entfernt blieb er wie vom Donner gerührt stehen. Das schönste Lächeln, das er in seinem Leben jemals gesehen hatte, strahlte ihm entgegen.

An einem vollbesetzten Tisch saß die wohl schönste Frau, die er jemals gesehen hatte.

Ihre Augen funkelten vergnügt im Schein der Fackeln und das rabenschwarze Haar fiel in langen glänzenden Locken über ihren Rücken.

Ihr Gesicht war fein geschnitten wie das einer Puppe. Dunkle, schmale und schön geformte Augenbrauen. Ebenso dunkle, dichte Wimpern, die die leicht schräg stehenden, großen Augen einrahmten. Eine kleine Stupsnase und volle, rosa Lippen, hinter denen schöne weiße Zähne hervor blitzten.

In diesem Moment warf sie ihren Kopf in den Nacken und lachte laut über irgendetwas. Ihr Lachen klang herrlich. Echt. Nicht das gekünstelte Gekicher, das man sonst so oft zu hören bekam. Ihr schmaler Hals lag komplett frei und ihr ganzer Körper wurde unter ihrem Lachen geschüttelt.

Sie wirkte so unglaublich natürlich auf ihn. Das beige Kleid passte perfekt zu ihrem gebräunten Teint und schmeichelte ihrer schmalen Figur.

Sie war atemberaubend. Wunderschön, natürlich, anbetungswürdig. Er musste sie haben!

"Was genau hast du gesehen, das dich so von den Socken haut?", fragte Chris und klopfte ihm auf die Schulter.

"Meine Traumfrau!", gab er zurück und ignorierte das beleidigte Schnauben des Mädchens an seinem Arm.

"Welche?", fragte sein Freund, woraufhin Bran widerwillig mit dem Kinn auf sie zeigte. Wäre es Shane oder Jason gewesen, hätte er gelogen, aber bei Chris war er sich halbwegs sicher, dass dieser ihm nicht in die Parade fuhr.

"Mhm ... nice!", brummte er und musterte sie lüstern.

"Perfekt!", gab Brandon zurück und war froh, dass die Kleine an seinem Arm endlich abzog.

"Dann drück ich dir mal die Daumen, dass sie nicht gerade den IQ einer Breze hat!"

Nein, das hatte sie nicht. Ihre Augen waren hellwach und weder Mimik noch Gestik ließen auf etwas anderes schließen. Unbewusst hatte er sich ihr genähert. Er musste sie kennenlernen.

"Komm schon, Jack!", sagte sie in diesem Moment.

"Echt nicht, Süße! Morgen wieder, erinnerst du dich? Wir hatten eine Abmachung", gab der Mann neben ihr zurück.

Was war er für ein Trottel, dass er dieser Frau irgendetwas abschlug? Brandon würde es besser wissen. Er würde sie auf Händen tragen. Nur dazu musste er vorher an sie rankommen.

"Jaa-ck!", jammerte sie und schob ihre schöne Unterlippe nach vorn. Genau daran wollte er knabbern, sie küssen, mit seiner Zunge an ihr entlang fahren.

"Keine Chance!", sagte der Dunkelhaarige lachend, beugte sich hinab und warf sie sich kurzerhand über die Schulter.

Sie quiekte und lachte wieder dieses herrliche Lachen. Dann schlug er ihr einmal auf den Po und drehte sich breit grinsend zur Runde.

"Alexa fängt schon zu schmollen an, ich sollte sie lieber ins Bett bringen", sagte er lachend. Alle lachten mit. Außer Bran, der hilflos mit ansehen musste, wie seine Traumfrau von einem anderen Mann ins Bett gebracht wurde.

Er hatte Prinzipien. Leider. Eine vergebene Frau kam für ihn nie in Frage. Doch nie in seinem ganzen Leben war es so schwer gewesen, diesen Prinzipien treu zu bleiben. Nie

in seinem ganzen Leben war es härter gewesen, den Mann an ihrer Seite nicht einfach auszuschalten und sie wie eine Beute in seine eigene Höhle zu schleifen.

Jack hatte sie einige Meter weit getragen und setzte sie dann auf ihre eigenen Füße. Sie lachte immer noch, als er sie in seine Arme zog und auf den Scheitel küsste.

Den Kopf an seine Schulter gelehnt und seinen Arm um ihre Schultern, schlenderten sie zurück zu ihrem Lagerplatz.

Resignierend schüttelte er den Kopf. Sie schien es nicht zu sein. So perfekt hatte sie gewirkt. So perfekt wäre sie gewesen, aber die Guten waren meistens vergeben.

Wie auch nicht? Da draußen waren einfach Millionen von Männern, die die Erkenntnis, dass bloßes Vögeln nicht alles war, bereits viel früher erkannt hatten.

Mit irgendeinem Flittchen wollte er sich auch nicht zufrieden geben. Er wollte eine richtige Frau! Mit Charakter, Loyalität und Humor! Kein kleines Dummchen, das den Sinn ihres Lebens in Plastiknägeln sah.

Eine Frau wie die, die gerade von einem anderen Mann davon getragen wurde. Selbst wenn sie diesen Jack für ihn verlassen würde, so wäre sie dann nicht die Art Frau, die er sich wünschte. Nicht loyal genug, um eine Familie zu gründen. Also machte es noch nicht einmal Sinn, seine Prinzipien für diese atemberaubende Frau aufzugeben.

Fuck! Es konnte doch verdammt noch mal nicht so schwer sein, die Mutter seiner Kinder zu finden!

... falls es sie denn gab ...

1 Talin

BRANDON

Richtig zufrieden war er dieses Jahr in Talin nicht. Vielleicht auch, weil er eigentlich die Schnauze voll hatte von der nicht enden wollenden Reihe von Gelegenheitsficks.

Grundsätzlich war alles wie jedes Jahr. Tolles Ambiente, seine Freunde, viel Party und endlos viele willige Frauen.

In den vergangenen Jahren wäre ihm hierfür nur ein einziges Wort eingefallen.

PERFEKT!

Und nun? Ja, Talin war der Hammer! Das jährliche Mittelalterfestival, auf das er mit seinen Freunden, der Gruppe Fire&Ice jedes Jahr ging, toppte jede andere Veranstaltung, auf der er jemals gewesen war.

Vor über zehn Jahren hatten sie sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen. Damals noch neun junge Männer, die sich eine tolle Show aus Akrobatik und Feuerspucken überlegt hatten.

Das Konzept funktionierte und sie bekamen immer mehr Auftritte angeboten. Und auch ihre Gruppe wuchs schnell auf 13 Mitglieder an.

Einen ihrer ersten richtig bezahlten Auftritte hatten sie bei einem Festival in Russland, durch das sich dann auch ihr Gruppenname entwickelt hatte.

In diesem Jahr hatten sie ihr Lager zusammen mit den Setarips, einer befreundeten Gruppe, aufgebaut.

Sie waren bereits über eine Woche in Talin und die übliche Routine hatte sich langsam eingespielt. Am Anfang war es noch sehr seltsam gewesen, sich das Lager mit den Setarips zu teilen. Aber alle hatten sich schnell daran gewöhnt.

Die gesamte Stimmung war Tag für Tag besser geworden. Doch am Anfang waren quasi non-stop die Fetzen geflogen.

Maya und Carry hatten sich mehr als einmal in den Haaren gelegen und deswegen auch Shane und Dario.

Auch Gregor und Ty waren mehr als einmal nur haarscharf einer handfesten Auseinandersetzung entgangen. Dass das daran lag, dass Ty ziemlich schlecht verzeihen konnte, war Brandon sofort klar gewesen. Gregor stand bei dem brummigen Latino wohl für ewig auf der schwarzen Liste.

Seit zwei Tagen war die Situation zumindest an dieser Front etwas entspannter, da Gregor so gut wie gar nicht mehr im Lager zu sehen war.

Zoey und Chris fehlten in diesem Jahr komplett, Alexa und Jack würden später anreisen.

Alexa ... hmm ... seine Traumfrau. Aber wie so oft schaffte er es immer, sich in die Frauen zu vergucken, die bereits vergeben waren.

Okay, Maya war zwar nicht vergeben gewesen, aber ihr Herz hatte nur für Shane geschlagen, sodass es eigentlich von Anfang an aussichtslos gewesen war.

Wenn Bran ganz ehrlich zu sich selbst war, musste er zugeben, dass Maya auch für ihn nur zweite Wahl gewesen war.

Er hatte sich bereits im Vorjahr in Alexa verknallt.

Aber er war einfach nicht der Typ, der sich in eine gut laufende Beziehung drängte, daher hatte er sich so gut es ging vom Lager und seiner Traumfrau ferngehalten.

Er hatte versucht, sich mit anderen Frauen abzulenken, und genau so handhabte er es auch dieses Jahr. Auch wenn es weder damals noch aktuell sonderlich gut funktionierte.

Zu sehen, wie seine Freunde hier in ihrem vollkommenen Glück schwelgten, war definitiv nichts für ihn. Er wollte nicht zusehen, wie sie das auslebten, was er sich wünschte.

Ja, eifersüchtig zu sein war scheiße, aber was sollte er tun, wenn er nun einmal so fühlte? Das Einzige, was ihm hierzu einfiel, war, dem Ganzen einfach aus dem Weg zu gehen, damit seine Freunde es zumindest nicht mitbekamen.

Es wollte ihm einfach nicht in den Kopf, dass er keine Frau fand, mit der er sich seine eigene kleine Familie aufbauen konnte.

Nur deshalb hatte er doch überhaupt bei JB-Industrials angefangen. Viel Geld verdienen, um ausreichend Reserven für seine Familie zu haben. Dann konnte er sich gemütlich auf seiner Farm zurücklehnen und seinen Kindern beim Großwerden zusehen.

Das war der Plan. Alles was fehlte, war eine liebevolle Frau, die ihm diese Kinder schenken würde.

Scheiße! Dabei war er doch bei Gott kein schlechtes Los! Er sah gut aus, hatte Humor und ein dickes Bankkonto. Und im Gegensatz zu all seinen Freunden wollte er sogar eine feste Beziehung. Das volle Programm. Hochzeit, Haus, Kinder und einen weißen Gartenzaun.

Unglaublich! Er war 31 Jahre alt und wollte jetzt verdammt nochmal endlich, was er sich schon seit so vielen Jahren wünschte.

Sagen konnte er das natürlich keinem seiner Freunde. Bis vor einem Jahr hätte ihm jeder einzelne von ihnen den Vogel gezeigt.

Ryan, Shane, Dario und Ty würden ihn mittlerweile verstehen, aber Tom, Mat und Chris, mit denen er so viel mehr zu tun hatte, bestimmt nicht. Die hatten ihn damals bereits ausgelacht, als er gesagt hatte, dass er bei JB-Industrials einsteigen wollte, um ein wenig Geld auf die Seite zu bekommen.

"Wir müssen zur Show, Bran", rief Dave und riss ihn damit aus seinen Gedanken.

Richtig. Talin, Show, los geht's. Vom Trübsal blasen bekam er auch keine Frau!

ALEXA

Jack und sie erreichten das Lager gegen sechs Uhr abends. Es war vollkommen ausgestorben.

Die Setarips und Fire&Ice würden wahrscheinlich auf dem Marktplatz sein und den gelungenen Auftritt feiern. Es kam ihr nicht ungelegen. Sie hatten gerade eine sechsstündige Autofahrt hinter sich und Alexa sehnte sich nach nichts mehr als nach einer Mütze Schlaf!

In diesem Jahr konnten Jack und sie nur eine der beiden Wochen in Talin teilnehmen. Sie kamen direkt von einem Trainingslager für die Deutschen Meisterschaften im Voltigieren. Sie waren beide ausgelaugt und am Ende ihrer Kräfte. Die Saison hatte bislang stark an ihren Reserven gezehrt.

Schnell verstauten sie ihr Gepäck und ihre Vorräte und lagen bereits um acht Uhr im Schlafzelt der Setarips.

Alexa kuschelte sich an Jacks Schulter.

"Gute Nacht", murmelte sie.

"Schlaf gut, Süße", murmelte er zurück und das Letzte, was Alexa spürte, war Jacks Kuss auf ihrer Stirn, ehe sie in einen tiefen, traumlosen Schlaf fiel.

2 Wiedersehen

BRANDON

Das leise Schnarchen einer Frau weckte ihn. Blinzeln und öffnete er die Augen und versuchte zu verstehen, wo er sich befand.

Kleines Schlafzelt. Nicht seins. *Okay, Abend rekonstruieren* ...

Dave hatte ihn zum Auftritt gerufen. Sie waren alle zusammen nach vorn gegangen und hatten die Show in gewohnter Routine absolviert.

Julien, Mats kleiner Bruder, hatte sich bereits gut in die Gruppe integriert. Er konnte Chris recht gut ersetzen. Auch die Verhaltensweisen von Fire&Ice im Lagerleben hatte er sich sehr schnell angeeignet ... nun ja, er war ja nicht umsonst Mats kleiner Bruder.

Brandon bereute es, keine Geschwister zu haben. Er selbst wollte daher viele Kinder. Mindestens vier Stück, die dann zusammen aufwachsen konnten. Vier kleine Racker, die seine Farm unsicher machen würden.

Zurück zum Ursprung deiner Gedanken!, ermahnte er sich selbst. Wo befand er sich eigentlich?

Also: Show, Party auf dem Marktplatz. Celine, die auf seinem Schoß Platz nahm. Ja genau, Celine! Blonder Lockenkopf!

Vorsichtig und ohne den Kopf zu bewegen, da dieser grauenvoll dröhnte, schielte er nach links.

Ah ja! Genau Celine. Puh. Erstes Rätsel gelöst.

Also, Party im Fire&Ice Lager, wie jeden Abend. Die gesamte Partygesellschaft war wie eine Meute zurück zum Lager gezogen. Party, Feuer, Alkohol, Musik.

Irgendwann kam Taylor, einer der Setarips, aus dem großen Schlafzelt und verkündete, dass Alexa und Jack angekommen waren, aber schon tief und fest zusammengekuscht schlafen würden.

Das Gelächter war groß. Brandon konnte nicht mitlachen.

Verdammte Scheiße!

Er hatte nur diesen Geier auf seinem Schoß. Kichernd hatte sich Celine wieder an ihn geschmiegt. Und Bran hatte genommen, was sie ihm bot. Eine schöne Nacht, unverbindlichen Sex und ein wenig Ablenkung von den Gefühlen, die in ihm tobten.

Wiedersehen wollte er sie aber nicht. Der Sex war zu farblos gewesen. Im Nachhinein wünschte er sich, er hätte es gelassen. Aber so war es nun einmal. Im Nachhinein war man immer schlauer!

Langsam zog er seinen Arm unter ihrem Kopf hervor.

"Gehst du schon?", fragte sie verschlafen.

"Ja", antwortete er knapp.

"Und du kommst nicht wieder", sagte sie.

"Ja, hatten wir gestern besprochen. Erinnerst du dich?", fragte er sanft, weil er kein Arschloch sein wollte.

Sie nickte traurig.

"Bye", sagte er lächelnd, küsste sie auf die Stirn und verließ dann das Zelt.

Er lief direkt zu den Duschen und wusch sich den Schweiß vom Körper. Da er nichts bei sich trug als die Hose, die er anhatte, schlüpfte er nass und unrasiert wie er war wieder hinein.

Gott sei Dank war es Ende Juli und warm genug für solche Aktionen.

Im Lager angekommen, hätte er sich am liebsten sofort wieder verzogen. Tys Hochzeit war großes Gesprächsthema am Lagerfeuer.

Alexa lag, ihren Kopf auf Jacks Schoß gebettet, auf einem der Strohbällen.

Nein, weder auf dieses Thema noch auf diesen Anblick hatte er Lust, also verzog er sich auf direktem Weg in sein Zelt und schlief noch eine Runde.

ALEXA

Sie war immer noch furchtbar müde und ausgepowert, als sie am Morgen erwachte. Also legte sie sich nach dem Frühstück auf Jacks Schoß und beschloss, noch das ein oder andere Nickerchen zu halten.

Einige Zeit später trudelte Brandon in das Lager. Er schien frisch von den Duschen zu kommen, denn das Wasser lief seinen gebräunten, stählernen Oberkörper entlang.

Leider hatte sie noch nie die Gelegenheit gehabt, ihn kennenzulernen. Er gefiel ihr ausnehmend gut! Diesen Typ würde sie als eine Mischung aus Surferboy und Farmarbeiter beschreiben.

Blonde, recht kurze Haare. Blaue Augen, eine gerade Nase und schöne volle Lippen, die unendlich weich aussahen.

Er war gut trainiert und Alexa würde in diesem Moment wirklich gern die Wassertropfen, die über seinen Oberkörper rannen, mit ihrer Zunge folgen. Alternativ würde sich auch das Tribalattoo anbieten, das seitlich an seinen Rippen verlief und irgendwo südlich seines Hosenbundes endete.

Sex mit Brandon musste atemberaubend sein. Er sah unglaublich sinnlich aus wie ein absoluter Genießer, der sich stundenlang Zeit nehmen konnte.

Das Muskelspiel seines Sixpacks lenkte Alexas Blick immer weiter nach unten bis zu der dünnen Spur blonder Härchen, die unter dem Bund seiner extrem tiefsitzenden Gauklerhose verschwanden. Gott, dieser Mann war einfach nur heiß!

Jacks Hand, die ihren Rücken zu streicheln begann, zog sie zurück in die Realität und zu der Unterhaltung, die sich vor ihr abspielte.

Immer fortwährende Wiederholungen von Ninas Hochzeit. Urrgg! Alexa hasste Hochzeiten. Sie standen für all das, wovon sie fest der Meinung war, dass es das eigentlich nur in Filmen gab.

Große Liebe? Leidenschaft für immer? Wer es glaubt wird selig!

Natürlich liebte sie. Sie liebte ihre Eltern, ihre Freunde, ihre Tiere und Jack! Die Liebe, die sie für Jack empfand, war etwas ganz und gar Besonderes!

Er war ihr Seelenverwandter. Ihr bester Freund, ihr Bruder, ihr Verbündeter, ihr Trainingspartner, ihr Lebensgefährte, ... Alexa könnte die Liste beinahe endlos fortführen.

Nur eines war Jack leider nicht für sie ... ihr Sexpartner.

Nicht, dass sie es nicht versucht hätten. Ja, das hatten sie, mehr als einmal. Und jedes Mal mussten sie aufs Neue feststellen, dass es einfach nicht funktionierte. Sie waren bereits zornig auseinander gegangen. Beschämt oder lachend...

Sex mit Jack löste eine ganze Menge Emotionen in ihnen beiden aus, nur die, die es auslösen sollte, eben nicht.

Weder Lust noch Leidenschaft noch Befriedigung brachte es einem von ihnen, daher hatten sie es einfach aufgegeben.

Warum auch? Wenn es doch genauso gut mit anderen funktionierte. Eifersucht war nie ein Thema zwischen ihnen gewesen. Ihre Beziehung, wenn man es denn so nennen wollte, war alles in allem auch viel zu speziell, um Platz für solche Kleinigkeiten zu lassen.

Sie waren Jack und Alexa, das immer gleiche, niemals richtige Paar.

Nicht für jeden verständlich, aber für sie doch klar definiert. Was sollte man also mehr wollen?

"Alles in Ordnung?", fragte Jack leise.

"Alles gut. Danke. Ich bin noch ein bisschen müde."

"Mike feiert heute Abend wieder seinen Geburtstag", warf Maya in die Runde.

"Äh, ich geh nicht mit", sagte Sky, die mit ihrem Rücken an Ryans Brust gelehnt da saß, und lächelte sanft zu Ryan auf. Seit ihrer Verlobung war Sky deutlich weicher geworden. Als hätte sie aufgehört, dagegen anzukämpfen. Es war gut so. Alexa wünschte ihr wirklich, dass es funktionierte. Sky hatte es mehr als verdient.

"Ich auch nicht, ich geh heute nochmal früh schlafen, bin immer noch fix und fertig", sagte Alexa.

Die Runde diskutierte noch ein wenig und ehe sie sich versah, war es bereits Mittag und die ersten Fire&Ice Jungs krochen aus ihren Zelten. Auch diese waren vollauf begeistert, auf Mikes Party zu gehen.

Der Nachmittag verlief im üblichen Lagertrott. Jeder suchte sich ein Plätzchen, an dem er sich vom Vortag erholen konnte oder für den heutigen Abend vorschliefe.

Auch Brandon kam irgendwann wieder aus seinem Zelt gekrochen. Er streckte sich, gähnte und verstrubbelte sein sowieso schon kreuz und quer stehendes Haar noch mehr, als er sich mit den Händen hindurch fuhr.

Kurz trafen sich ihre Blicke und Alexa lächelte ihn an. Auch seine Mundwinkel zuckten, dann runzelte er aber seine Stirn und wandte sich Richtung Versorgungszelt ab.

Okay. Das war dann wohl eindeutig, dachte sie, schloss die Augen und genoss die warmen Sonnenstrahlen.

Schade, er hätte ihr wirklich gut gefallen.

Als sich am späten Nachmittag alle bereit machten, um auf den Marktplatz zu gehen, schnappte Alexa sich eine Decke und legte sich in die Nähe des Lagerfeuers. Sie genoss die Wärme und den Geruch des verbrennenden Holzes.

Jack drückte ihr noch einen Kuss auf die Stirn, bevor er mit der Gruppe los zog.

BRANDON

Ihr Lächeln war einladend gewesen, da war Bran sich sicher!

Aber warum? Oder hatte er sich das nur eingebildet?

Um sich nicht schon wieder in etwas zu verrennen, das sich dann doch als aussichtslos erwies, versuchte er sich abzulenken.

Klappte nur leider nicht. Er ging ins Versorgungszelt und stolperte als erstes über eine Box, auf der groß und breit Alexa & Jack stand.

Gott, hatte dieser Mistkerl ein Glück! Sie war eindeutig eine der schönsten Frauen, die er jemals gesehen hatte. Obwohl sie eigentlich überhaupt nicht in sein gewöhnliches Beuteschema passte. Er bevorzugte Frauen wie Maya, die ein wenig runder waren.

An Alexa war nichts rund. Im Gegenteil. Sie war bestimmt 1,75 m groß. Alles an ihr war schlank aber muskulös. Lange, schlanke Muskeln eben. Sie hatte einen kleinen Po und kleine, sehr straff aussehende Brüste.

Ihre langen schwarzen Locken waren meist zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden. Sie war sehr sportlich, das hatte er in Boston gesehen. Einen

Nachmittag hatte die Gruppe ein paar neue Tricks ausprobiert und sie und Jack hatten ihnen ein paar tolle Parts beigebracht. Sie hatte Hotpants getragen und ihre straffen, durchtrainierten Schenkel hatten Bran das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen.

Sie war stark, hatte Ausdauer und war überaus beweglich ... mit ihr konnte man im Bett bestimmt endlos langen Spaß haben.

Ihr Gesicht war wunderschön. Fein, weich. Augen, die unglaublich viel Wärme ausstrahlten. Eine kleine Stupsnase und schön geschwungene Lippen.

Lippen, die sich immer zu diesem atemberaubenden Lächeln verzogen.

Nein, Mann, schlag sie dir endlich aus dem Kopf!,
ermahnte er sich selbst.

Doch sobald er einen Moment nicht achtgab, schlich sich ihr Lächeln wieder in seine Gedanken. Sie war die mit Abstand größte Versuchung, seine Moralvorstellungen über Bord zu werfen, die er jemals gehabt hatte.

"Du bist die letzten Tage ziemlich oft in Gedanken, Bran", sprach Tom ihn an. Brandon fuhr herum. Er hatte ihn nicht kommen hören.

"Ja, stimmt wohl", antwortete er ausweichend und schnappte sich Brot und Wurst aus seiner Truhe.

"Jemand bestimmtes?", fragte Tom weiter.

"Nein."

"Wenn du meinst. Wir gehen heute Abend noch auf die Geburtstagsfeier von irgendeinem Mike. Kommst du mit?"

"Klar."

"Warum sprichst du nicht einfach mal mit ihr?"

"Mit wem?"

"Der Frau, die dir nicht mehr aus dem Kopf geht?"

"Wie kommst du darauf?" Tom lachte auf.

"Weil du immer so bist, wenn du dich wieder in eine verguckt hast."

"Ich hab mich in niemanden verguckt", brummte Bran, erstens, weil er es sich selbst nicht eingestehen wollte, wie gern er tatsächlich einfach zu ihr gehen würde.

Zweitens, weil er keine Lust hatte, dass Tom, die Dorftratsche, gleich wieder die Runde drehte. So gern er seine Freunde mochte, sie waren allesamt alte Klatschweiber!

Der Einzige, der bislang von seiner Vorliebe für Alexa wusste, war Chris. Der war nur leider nicht hier und im Moment auch absolut nicht der richtige Ansprechpartner für Herz-Schmerz ... oder irgendetwas anderes. Seit dem Unfall hatte Chris sich mehr und mehr zurückgezogen. Von dem smarten, lebenslustigen, jungen Mann war nicht mehr allzu viel übrig.

Bran befürchtete, dass Chris noch eine ganze Weile nicht aus diesem Loch herauskommen würde. Er konnte nur hoffen, dass er ihn eines Tages wieder würde lachen sehen.

"Du kannst mich nicht belügen, Bran, dafür kenn ich dich zu lange", sagte Tom nur grinsend und verließ dann das Versorgungszelt.

Der Nachmittag verging Gott sei Dank schnell. Länger hätte er nicht mehr dabei zusehen wollen, wie seine Traumfrau sich an Jack kuschelte. Es war kaum auszuhalten. Er wäre am liebsten zu den beiden gelaufen und hätte sie von ihm weg gezerrt.

"Aha!", sagte Dave neben ihm.

"Was?", fragte Bran abwesend, da er Jacks Hand beobachtete, die Alexas Rücken streichelte.

"Du hast dich in die Schlangenfrau verknallt", sagte Dave grinsend.

"Nein", wehrte Bran ab. Auch wenn Dave nicht ganz so schlimm wie Tom und Shane im Klatschen war, so hatte er doch keine Lust, seine Gedankenwelt vor ihm auszubreiten.

"Genau, du starrst nur einfach so wie ein wütender Stier seit Stunden zu den beiden rüber", gab Dave zurück

"Und wenn schon. Sie sind zusammen und gut", antwortete Brandon und hörte selbst, dass er ein klein wenig frustriert klang.

"Na und, ist doch ihre Entscheidung", sagte Dave und zog die Augenbrauen zusammen.

"Nein, ich mach sowas nicht."

"Bei Maya hast du es doch auch getan."

"Das war doch etwas ganz anderes! Erstens waren sie nicht zusammen, also ist es doch mein gutes Recht, es zu versuchen. Shanes eigene Schuld, wenn er sich nicht festlegen wollte. Und zweitens hatte er sich ihr gegenüber so beschissen verhalten, dass ich sie ein wenig wachrütteln wollte. Sie muss sich vom dem Idiot doch auch nicht alles gefallen lassen!"

"Wer bist du? Ein Samariter? Denk lieber mal an dich selbst, anstatt Heil über die ganze Welt bringen zu wollen!"

"Du bist doch der Arzt, Dave. Solltest du nicht irgendwas von wegen Nächstenliebe und so geschworen haben?"

"Nein, ich habe nur geschworen zu helfen. Soll ich dein gebrochenes Herz nähen?", lachte Dave und stupste ihn mit seiner Schulter an.

"Lach du nur. Ihr seid alle nur noch ein Stück jünger, aber wenn ihr die 30 mal überschritten habt, werdet ihr dieselben Gedanken bekommen!"

"Nie im Leben!"

"Da wette ich sogar mit dir drauf!"

"1000 \$", lachte Dave und hielt ihm die Hand hin.

Darauf schlug Bran gern ein, denn er war sich sicher, dass sie irgendwann alle das Gleiche wollten.

"Und jetzt komm, wir gehen zur Show!"

Nickend erhob er sich, warf einen letzten Blick auf die Frau, die er nicht haben konnte, und ging dann zusammen mit seinen Freunden zum Marktplatz.

Sie benötigten wie gewöhnlich knappe zehn Minuten, um zu dem für sie reservierten Tisch zu gelangen. Er war groß und rund, trotzdem mussten sie in diesem Jahr ein wenig zusammenrücken, damit beide Gruppen daran Platz fanden.

Dann begaben sie sich auch schon zur Bühne, um ihren Auftritt zu absolvieren.

Alles lief glatt und sie hatten weder Probleme mit ihrem Neuzugang noch mit den Samen, die sie seit Chris schrecklichem Unfall anstatt des Pyrofluids benutzten. Anschließend stießen sie gemeinsam auf die erfolgreiche Vorführung an.

"Warum kommt ihr nicht mit, Ryan?", fragte Jason gewohnt neugierig, als die Gruppe sich über Mikes Geburtstagsparty unterhielt.

"Er ist nicht gerade mein Freund", antwortete Ryan brummig und drückte seine Verlobte enger an sich.

"Warum?", hakte Jason nach.

Sky seufzte. "Weil er mein Ex ist, Jason. Wann lernst du endlich, nicht immer in den falschen Wunden zu bohren?"

"Wenn ihr anfangt, vollständige Informationen zu verteilen", gab Jason, jetzt selbst brummig, zurück. Er rieb sich über seinen Kiefer, als würde er Tys Schlag vom vergangenen Herbst immer noch spüren.

Eine weitere Stunde Gefrotzel und Kabbeleien später entschieden sie, sich auf den Weg zu machen.

Sie gratulieren dem Geburtstagskind und begaben sich dann geschlossen zur Bar, um sich mit Getränken zu

versorgen. Nur Maya und Shane blieben zurück und unterhielten sich mit Mike.

"Mhmmm, was ist das denn feines?", fragte Jason einige Zeit später.

Bran sah sich suchend um, um zu erspähen, was Jason so interessant fand. Dabei entdeckte er Jack, der in ziemlich eindeutiger Pose vor einer kleinen Brünetten stand. Sie lehnte mit dem Rücken an einem Baum und hatte einen Fuß daran abgestützt. Jack stand sehr nah vor ihr und lehnte mit einem Unterarm über ihrem Kopf am Baum.

Sie kicherte, wie Frauen eben kicherten, wenn sie flirteten. Und diese beiden taten es eindeutig. An manchen Stellen hätte Bran kein Blatt Papier mehr zwischen ihre Körper gebracht.

Wie konnte dieses Arschloch das nur tun? Die perfekte Frau lag in seinem Zelt und er flirtete hier mit einer, die nicht einmal einen Bruchteil so viel Klasse hatte wie Alexa.

Bran kochte vor Wut. Er würde diesem Wichser beibringen, was er von solchen Aktionen hielt!

Er kippte den Rest seines Rums auf Ex und knallte das Glas auf die Bar.

"Was ...?", setzte Tom an, verstummte dann jedoch, als er Brans Blick folgte.

"Lass es lieber!", rief er ihm noch hinterher, aber Bran hatte nicht vor, auf ihn zu hören. Wütend krachten seine Füße bei jedem Schritt auf den Boden.

"Hast du denn überhaupt kein Gewissen, du Arschloch!", schrie er, als er noch ungefähr drei Meter von Jack entfernt